

STAATSGRENZE  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK  
Teil Freistaat Sachsen

# GRENZABSCHNITT V

Vom Abschnittsstein  $\frac{V}{1}$  an der nördlichen Seite der Straße von Steinigtwolmsdorf  
nach Severní bis zum Abschnittsstein  $\frac{VI}{1}$  an der südlichen Seite der  
Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna (Länge 16,8 km)

**INHALT:**

Übersichtsblatt (1 Blatt)  
Erläuterungsblatt (1 Blatt)  
Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)  
Grenzhandrisse (13 Blätter)  
Grenzkarten (10 Blätter)  
Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)  
Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

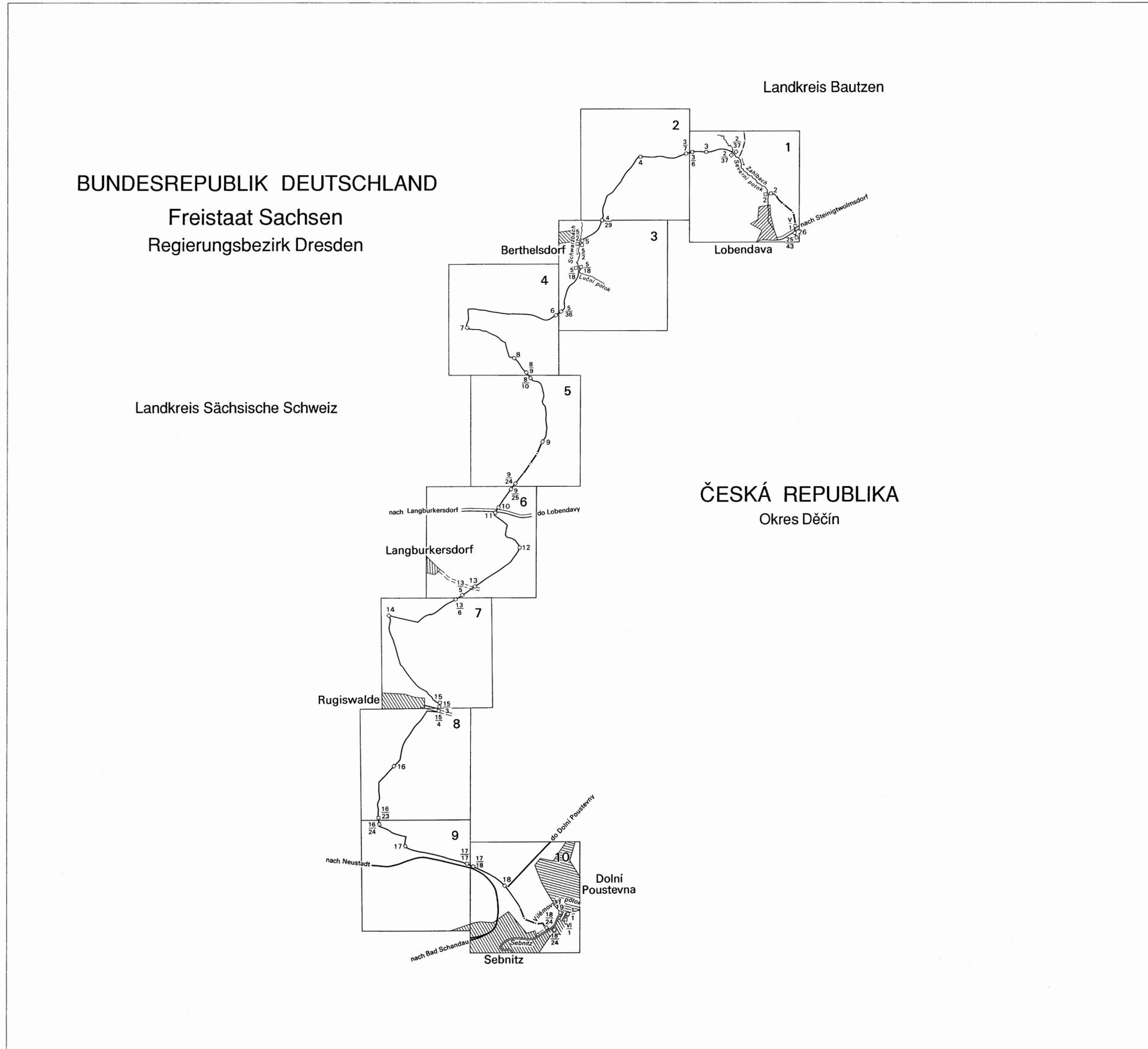
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### ÜBERSICHTSBLATT

Grenzabschnitt V

1:25 000



# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### ERLÄUTERUNGSBLATT

#### I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzskizzenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches numeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, numeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend numeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Nummerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

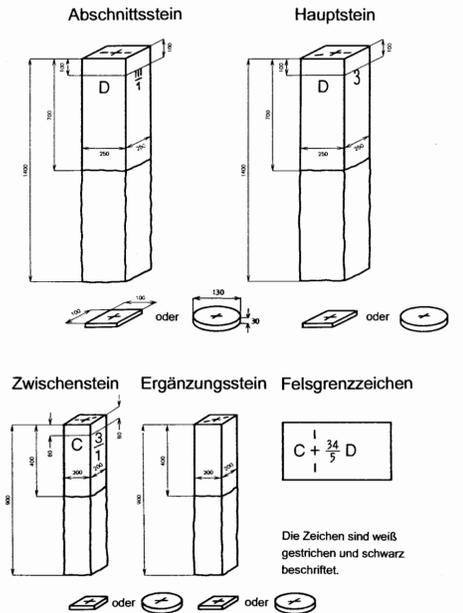
Die Blatteinteilung der Grenzarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

Zu jedem Blatt der Grenzarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzskizzenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

#### Grenzzeichen



Anmerkung:  
Außer mit den angeführten Grenzzeichen ist die Staatsgrenze mit historischen Grenzzeichen und auf dem tschechischen Hoheitsgebiet mit nichttypischen Grenzzeichen (mit abgerundeten Kopfflächen) markiert.

#### II. Übersicht der Grenzabschnitte

Grenzabschnitt	Bereich des Grenzabschnittes	Länge			Anzahl der Grenzzeichen			Anzahl der Grenzhandrisse		Anzahl der Grenzarten	
		trockene Grenze	nasse Grenze	insgesamt	Abschnitts-	Haupt-	Zwischen-	Ergänzungsgrenz-	Grenzhandrisse	Grenzarten	
I	vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittsstein II/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf	17,5	3,4	20,9	1	22	478	61	14	13	
II	vom Abschnittsstein III/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf bis zum Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seiffenhensdorf nach Rumburk	21,6	1,4	23,0	1	27	567	102	16	16	
III	vom Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seiffenhensdorf nach Rumburk bis zum Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusatza-Spremburg zur Staatsgrenze	16,0	3,2	19,2	1	27	493	31	16	14	
IV	vom Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusatza-Spremburg zur Staatsgrenze bis zum Abschnittsstein VI/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswaldmors nach Severni	19,0	1,2	20,2	1	25	647	36	16	14	
V	vom Abschnittsstein VI/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswaldmors nach Severni bis zum Abschnittsstein VII/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna	15,5	1,3	16,8	1	18	565	32	13	10	
VI	vom Abschnittsstein VII/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna bis zum Abschnittsstein VIII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jethřovice	11,8	15,3	27,1	1	27	743	4	21	16	
VII	vom Abschnittsstein VIII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jethřovice bis zum Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín	10,4	4,6	15,0	1	24	257	2	14	10	
VIII	vom Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín bis zum Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice	14,4	8,4	22,8	1	25	533	24	17	15	
IX	vom Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice bis zum Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Mlýnský nach Fojtovice	9,2	8,8	18,0	1	16	505	23	16	12	
X	vom Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Mlýnský nach Fojtovice bis zum Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Mělkava	8,7	10,4	19,1	1	19	468	60	14	12	
XI	vom Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Mělkava bis zum Abschnittssteinpaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Čámswald nach Český Jitřen	3,4	11,6	15,0	1	14	400	5	12	10	
XII	vom Abschnittssteinpaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Čámswald nach Český Jitřen bis zum Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Horách	4,6	15,0	19,6	1	17	277	2	16	11	
XIII	vom Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Horách bis zum Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Růbenau nach Kálek	0,1	24,2	24,3	1	15	195	4	18	14	
XIV	vom Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Růbenau nach Kálek bis zum Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Salzung	3,3	19,6	22,9	1	19	208	19	18	14	
XV	vom Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Salzung bis zum Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejřpy	9,4	7,0	16,4	1	13	218	3	13	12	
XVI	vom Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejřpy bis zum Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Boží Dar	2,3	15,9	18,2	1	13	184	2	12	11	
XVII	vom Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Boží Dar bis zum Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgenstadt nach Potůčky	17,7	4,2	21,9	1	22	209	6	13	13	
XVIII	vom Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgenstadt nach Potůčky bis zum Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersglashütte nach Přebuz	9,7	4,0	13,7	1	10	192	-	8	8	
XIX	vom Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersglashütte nach Přebuz bis zum Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice	12,5	3,6	16,1	1	13	221	82	11	11	
XX	vom Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice bis zum Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wenzelgrün nach Luby	13,4	0,2	13,6	1	9	233	108	10	10	
XXI	vom Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wenzelgrün nach Luby bis zum Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov	12,8	11,2	24,0	1	22	361	69	13	13	
XXII	vom Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov bis zum Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß	20,0	5,1	25,1	1	23	436	287	19	12	
XXIII	vom Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen	13,2	7,8	21,0	1	17	292	128	13	11	
	zusammen	266,5	187,4	453,9	23	437	8682	1090	333	282	

#### III. Zeichenerklärung

Kartenzeichen				Erläuterung
Grenzarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt		
Staatsgrenze Staatsgrenzverlauf				Staatsgrenze Staatsgrenzverlauf
Landesgrenze				Landesgrenze
Regierungsbezirksgrenze				Regierungsbezirksgrenze
Landkreisgrenze				Landkreisgrenze
Gemeindegrenze				Gemeindegrenze
Kulturartengrenze Zaun, Mauer				Kulturartengrenze Zaun, Mauer
Abschnittsstein, Hauptstein				Abschnittsstein, Hauptstein
Zwischenstein				Zwischenstein
Ergänzungstein				Ergänzungstein
Felsgrenzzeichen				Felsgrenzzeichen
Grenzzeichen in Geländeebene				Grenzzeichen in Geländeebene
Grenzsäule, Boje				Grenzsäule, Boje
Trigonometrischer Punkt				Trigonometrischer Punkt
Polygonpunkt				Polygonpunkt
Vermessungspunkt				Vermessungspunkt
Profil- und Nivellementstein an der Erde				Profil- und Nivellementstein an der Erde
Polygonseite Messungslinie und Senkrechte				Polygonseite Messungslinie und Senkrechte
Messungszahlen Winkel				Messungszahlen Winkel
Fernverkehrs- und Landstraße				Fernverkehrs- und Landstraße
Ortsverbindungsstraße				Ortsverbindungsstraße
Feld- und Waldwege				Feld- und Waldwege
Fußsteig				Fußsteig
Eisenbahn				Eisenbahn
Brücke				Brücke

BUNDESREPUBLIK				Erläuterung
Grenzarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt		
Dresden				Dresden Regierungsbezirk
Freiberg				Freiberg Landkreis
Neudorf				Neudorf Gemeinde
Flöha (2,0 - 5,0)				Flöha Wasserlauf
Lausche				Lausche topographisches Objekt
nach Bahra				nach Bahra Abgangsbeschriftung von Verkehrswegen

# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

#### Grenzabschnitt V

Der Grenzabschnitt V ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Abschnittstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigtwoldsdorf nach Severní bis zum Abschnittstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna. Die Gesamtlänge beträgt 16,8 km, davon sind 15,5 km trockene und 1,3 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch einen Abschnittstein, 16 Hauptsteine, einen in Fels einbetonierten Hauptstein, 434 Zwischensteine, 39 Zwischenfelszeichen, 31 in Fels einbetonierte Zwischensteine, 30 Ergänzungssteine, ein Ergänzungsfelszeichen und einen in Fels einbetonierten Ergänzungsstein direkt markiert. Weiterhin ist er durch ein Hauptsteinpaar, 4 Zwischensteinpaare und 57 wechselseitige Zwischensteine indirekt markiert.

Vom Abschnittstein V/1 verläuft die Staatsgrenze auf 0,6 km überwiegend in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 2. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik stehen Gebüsch und Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich Wald, der zwischen den Grenzzeichen 1/4 und 1/15 durch Wiese unterbrochen ist.

Vom Grenzzeichenpaar 2 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,8 km in nordwestlicher Richtung die Mittellinie des durchschnittlich 1 m breiten Grenzwasserlaufes Zahlbach (Severní potok) bis zum Grenzzeichenpaar 2/37. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich bis zum Grenzzeichen 2/17 Wiese, anschließend Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland steht Wald.

Vom Grenzzeichenpaar 2/37 verläuft die Staatsgrenze auf 1,1 km in westlicher Richtung in leicht ansteigendem Gelände bis zum Grenzzeichen 4 und danach auf 1,3 km in südwestlicher Richtung in steil abfallendem Gelände bis zum Grenzzeichen 5. Beiderseits der Staatsgrenze befindet sich Wald. Zwischen den Grenzzeichen 4/2 und 4/3 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 4/13 und 4/15 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze und zwischen den Grenzzeichen 4/16 und 4/17, 4/20 und 4/21 schneiden zwei Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 5 verläuft die Staatsgrenze auf 1,1 km in südlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 6. Vom Grenzzeichenpaar 5/2 bestimmt auf 0,3 km die Mittellinie des durchschnittlich 1 m breiten Grenzwasserlaufes Schwarzbach (Luční potok) bis zum Grenzzeichenpaar 5/18 den Verlauf der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 5/16 und 5/17 sowie 5/20 und 5/21 schneiden Wege die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 5/10 und 5/21 wird der Wald beiderseits der Staatsgrenze durch Wiese unterbrochen. Zwischen den Grenzzeichen 5/20 und 5/21 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 6 verläuft die Staatsgrenze auf 1,0 km in westlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 6/27 und danach auf 0,2 km in südlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 7. Zwischen den Grenzzeichen 6/15 und 6/20 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg.

Vom Grenzzeichen 7 verläuft die Staatsgrenze auf 1,2 km in überwiegend südöstlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 8/16 und danach auf 1,8 km in überwiegend südwestlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 11/2. Zwischen den Grenzzeichen 8/26 und 8/33 schneidet der Wasserlauf Seifenbach (Bublava) mehrmals die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 8/38 bis zum Grenzzeichen 10 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet am Grenzzeichen 9/30 und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik am Grenzzeichen 9/34 der Wald, es beginnen Wiesen. Zwischen den Grenzzeichen 10 und 11 schneidet die Straße von Langburkersdorf nach Lobedava die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 11/2 verläuft die Staatsgrenze auf 0,5 km in südöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 12. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 11/7 die Wiese, und es beginnt Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der

Bundesrepublik Deutschland wird die Wiese zwischen den Grenzzeichen 11/8 und 11/13 durch Wald unterbrochen.

Vom Grenzzeichen 12 verläuft die Staatsgrenze auf 1,5 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 13/27. Vom Grenzzeichen 12 bis zum Grenzzeichen 13 fällt das Gelände leicht ab und steigt danach leicht an. Vom Grenzzeichen 12/6 bis zum Grenzzeichen 13 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik wird der Wald zwischen den Grenzzeichen 12/13 und 13/5 durch Wiese unterbrochen. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich zwischen den Grenzzeichen 13/8 und 13/11 in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze mehrere Teiche. Am Grenzzeichen 13/22 endet auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese, und es beginnt Wald.

Vom Grenzzeichen 13/27 verläuft die Staatsgrenze auf 0,3 km in westlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 14. Vom Grenzzeichen 13/27 bis zum Grenzzeichen 13/33 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg, der die Staatsgrenze am Grenzzeichen 13/33 schneidet.

Vom Grenzzeichen 14 verläuft die Staatsgrenze auf 1,2 km in südöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 15. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 14/7 der Wald, und es schließt sich Wiese an. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet der Wald am Grenzzeichen 14/3, und es folgt Wiese. Vom Grenzzeichen 14/4 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg bis zum Grenzzeichen 14/7. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik steht vom Grenzzeichen 14/22 bis zum Grenzzeichen 15 und auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland vom Grenzzeichen 14/26 bis zum Grenzzeichen 14/37 Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich ab Grenzzeichen 14/37 Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 14/37 und 14/47 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 14/47 und 15 schneidet der Wasserlauf Rugiswalder Bach (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 15 verläuft die Staatsgrenze auf 1,7 km in südwestlicher bis südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 16/25. Zwischen den Grenzzeichen 15/4 und 15/5 schneidet ein Weg von Rugiswalde nach Dolní Poustevna die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 15/4 und auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland am Grenzzeichen 15/22 Wiese, es schließt sich Wald an. Vom Grenzzeichen 15/9 bis zum Grenzzeichen 16 steigt das Gelände leicht an und fällt danach steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 16/15 und 16/24 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 16/25 verläuft die Staatsgrenze auf 2,5 km in überwiegend südöstlicher Richtung bis zum Abschnittstein VI/1. Zwischen den Grenzzeichen 16/38 und 17 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet am Grenzzeichen 17/11 der Wald, und es beginnen Gärten. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet der Wald am Grenzzeichen 17/15, und es beginnt Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 17/25 und 17/26 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich zwischen den Grenzzeichen 17/25 und 18/1 Wiese und danach Gärten. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 18 Wiese, und es beginnt Acker. Zwischen den Grenzzeichen 18 und 18/1 endet die Eisenbahnlinie von Dolní Poustevna. Zwischen den Grenzzeichen 18/17 und 18/22 steht beiderseits der Staatsgrenze Wald. Am Grenzzeichen 18/22 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 18/22 und 18/23 schneidet der Wasserlauf Mühlgaben (Mlýnský náhon) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichenpaar 18/24 bestimmt auf 0,2 km die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Sebnitz (Vilémovský potok) bis zum Abschnittstein VI/1 den Verlauf der Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland stehen Gebäude (Wohngebäude). Zwischen dem Grenzzeichen 19 und dem Abschnittstein VI/1 schneidet die Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna auf einer Brücke die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik stehen an dieser Straße in der Nähe der Staatsgrenze Gebäude (Wohngebäude).

# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

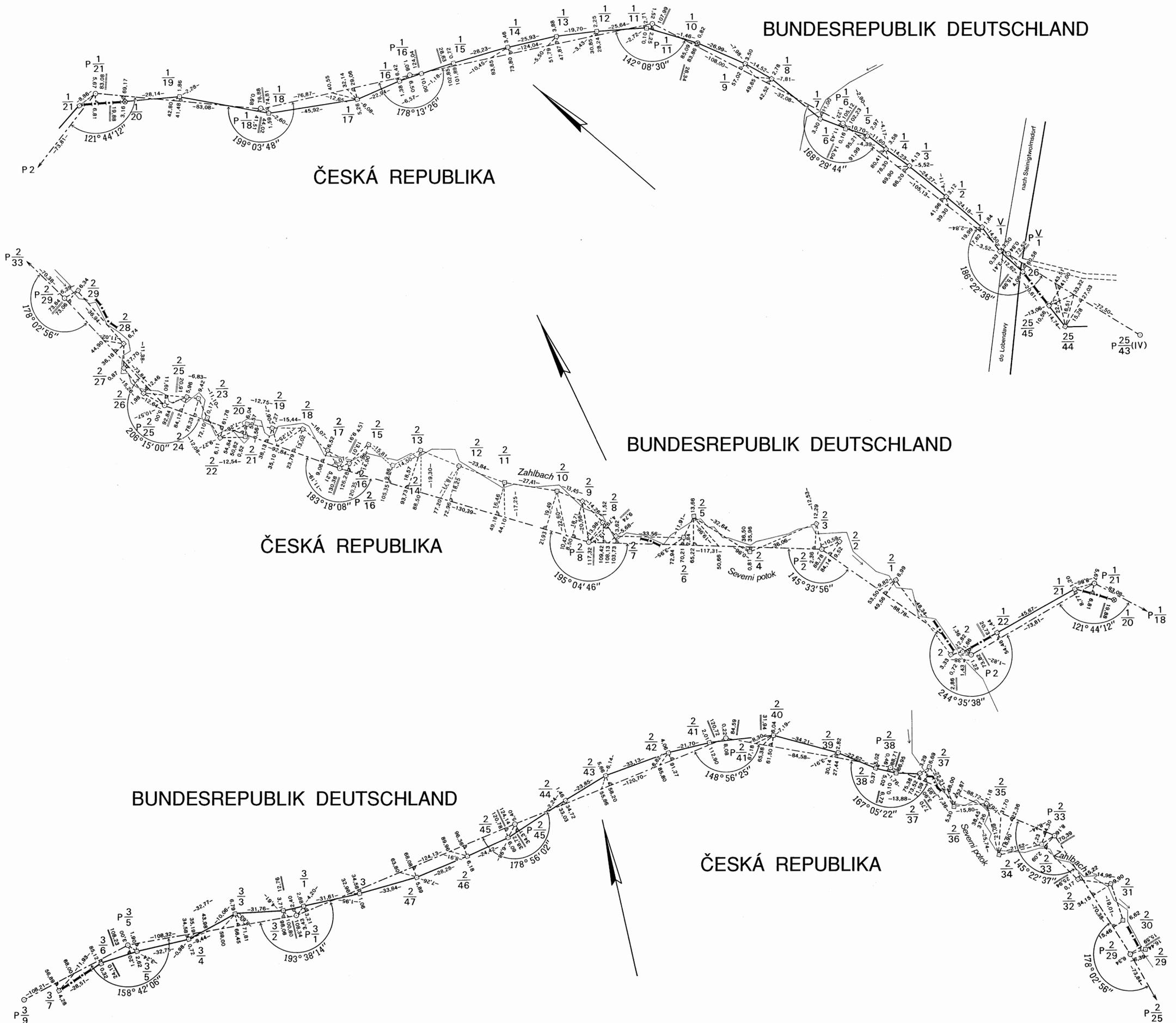
ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



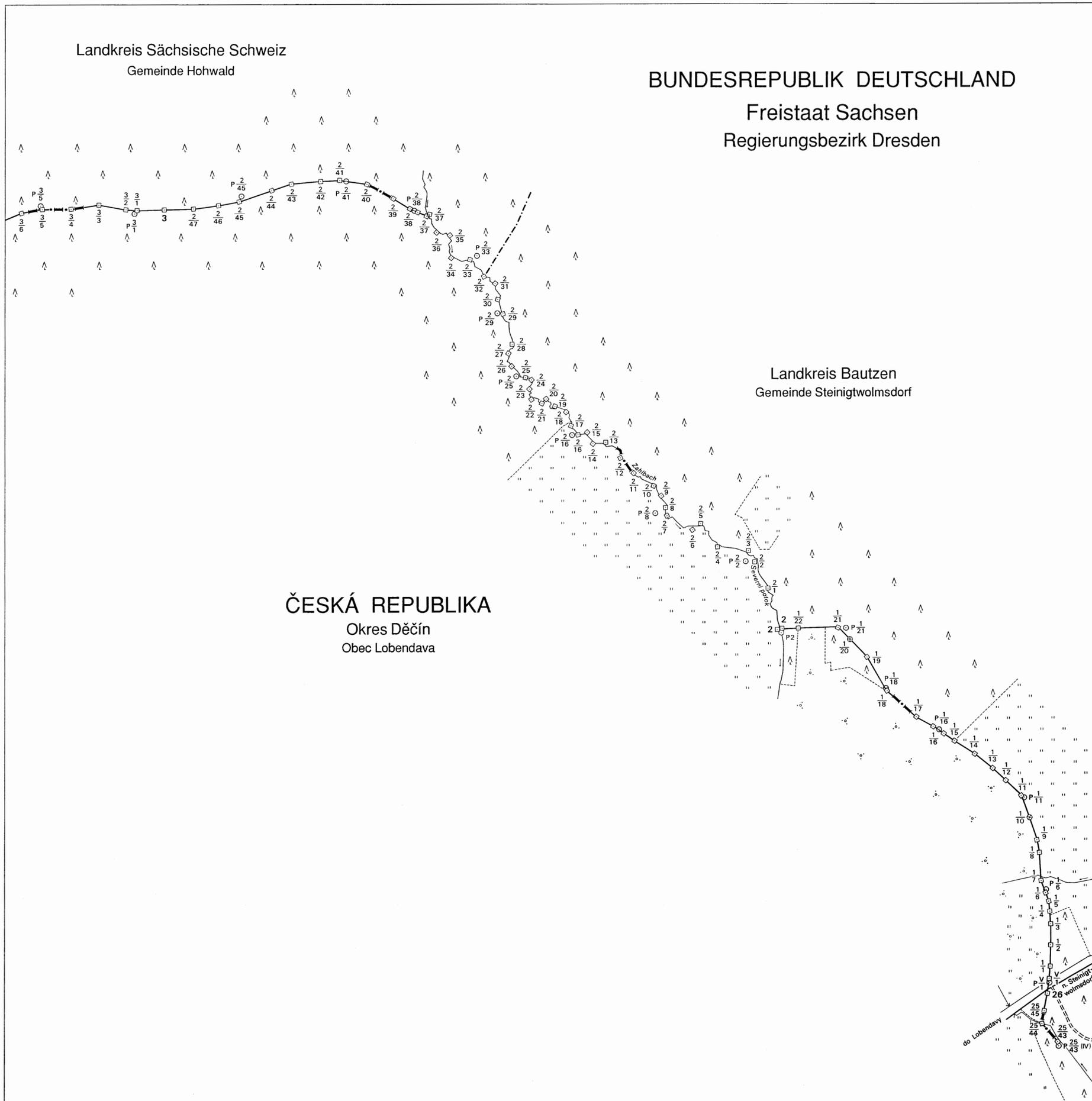
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

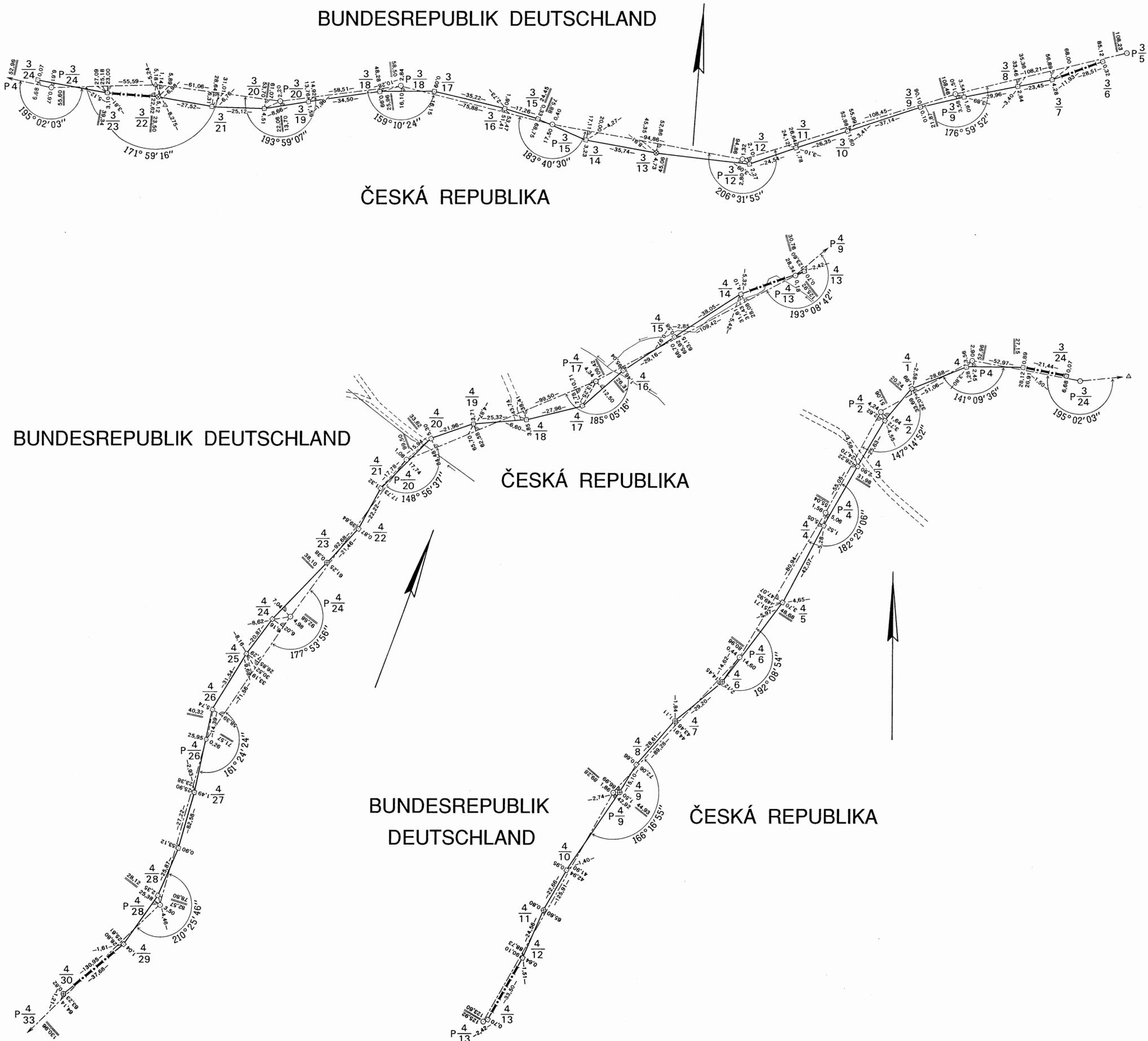


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



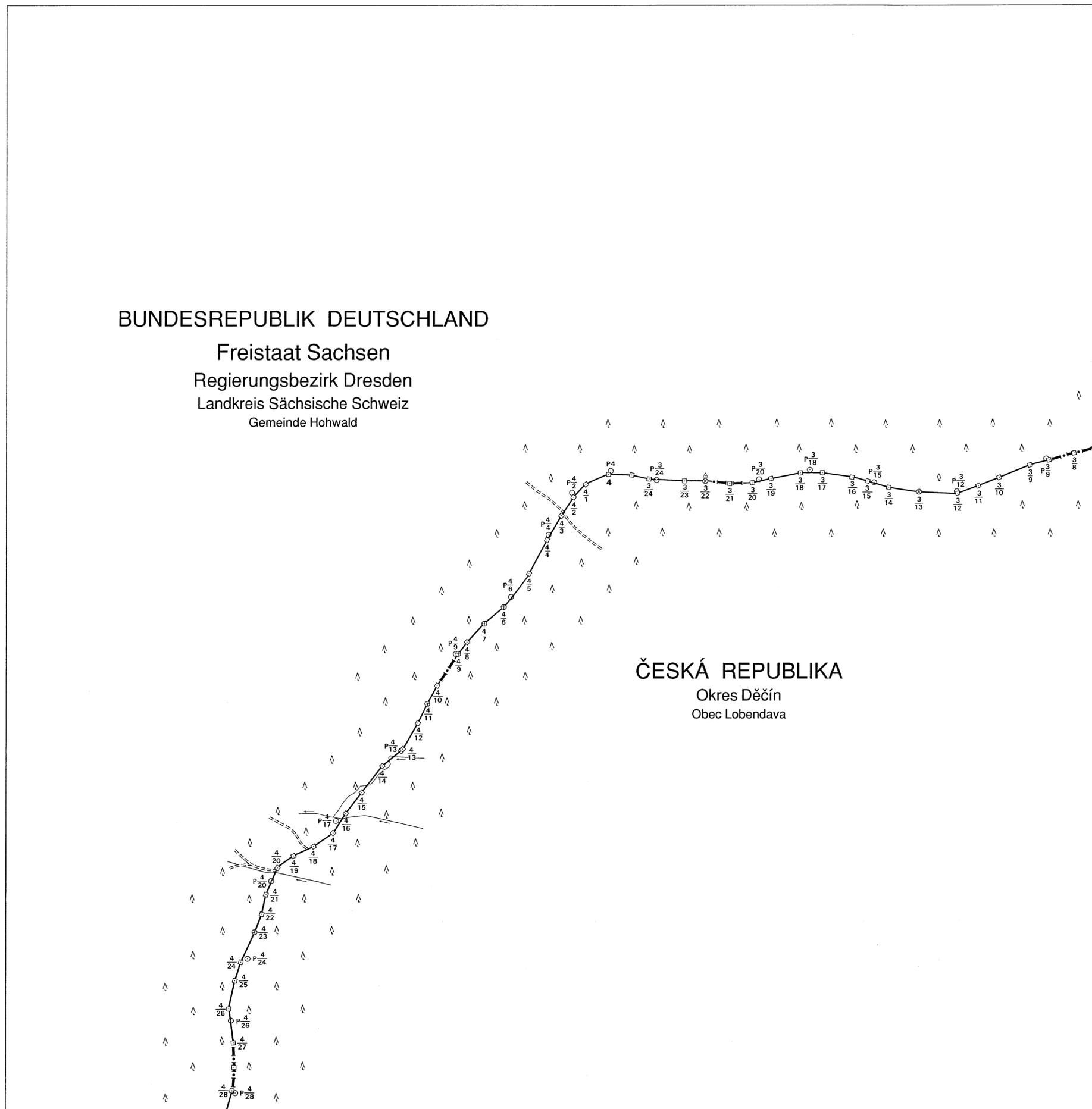
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

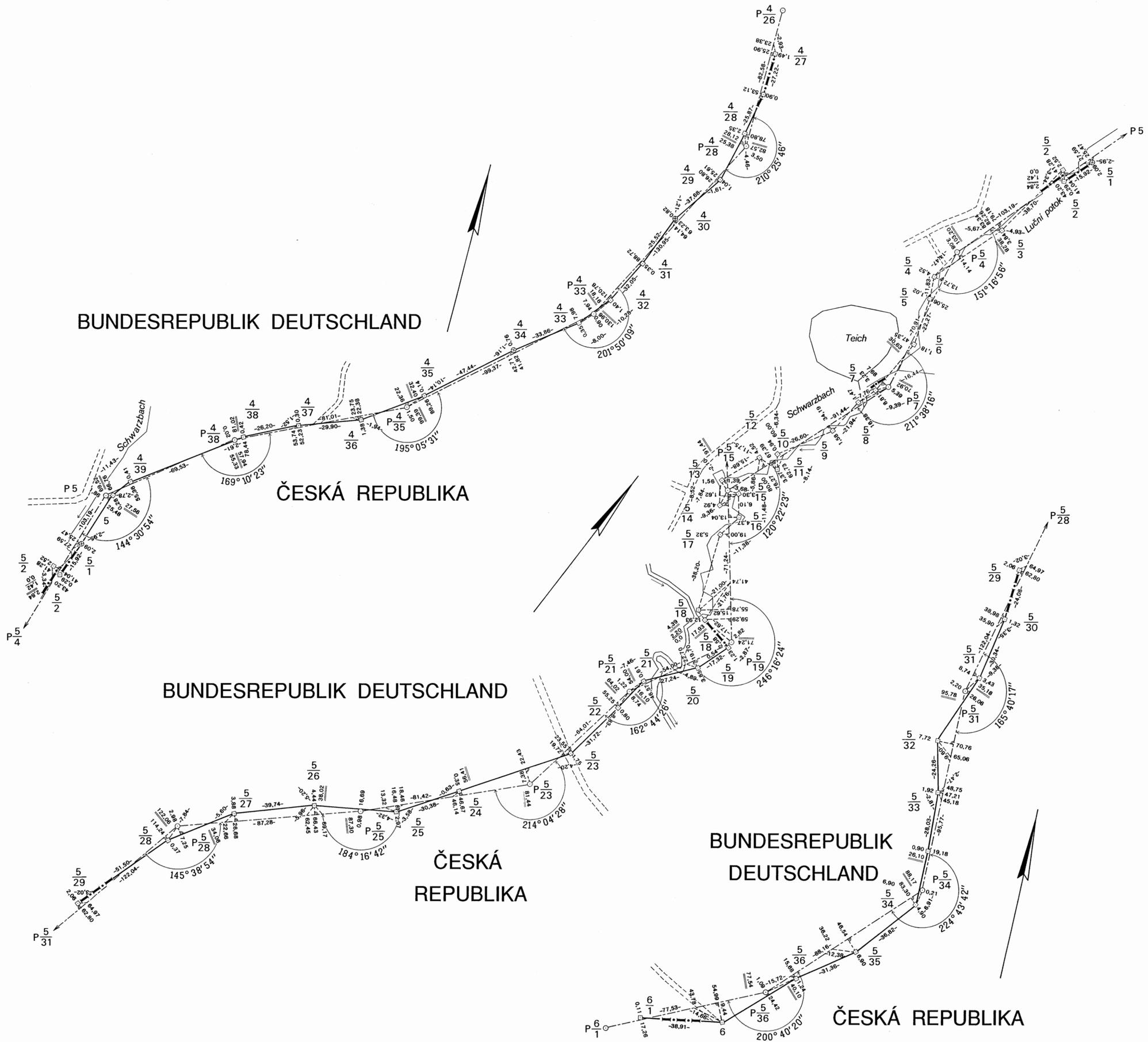


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



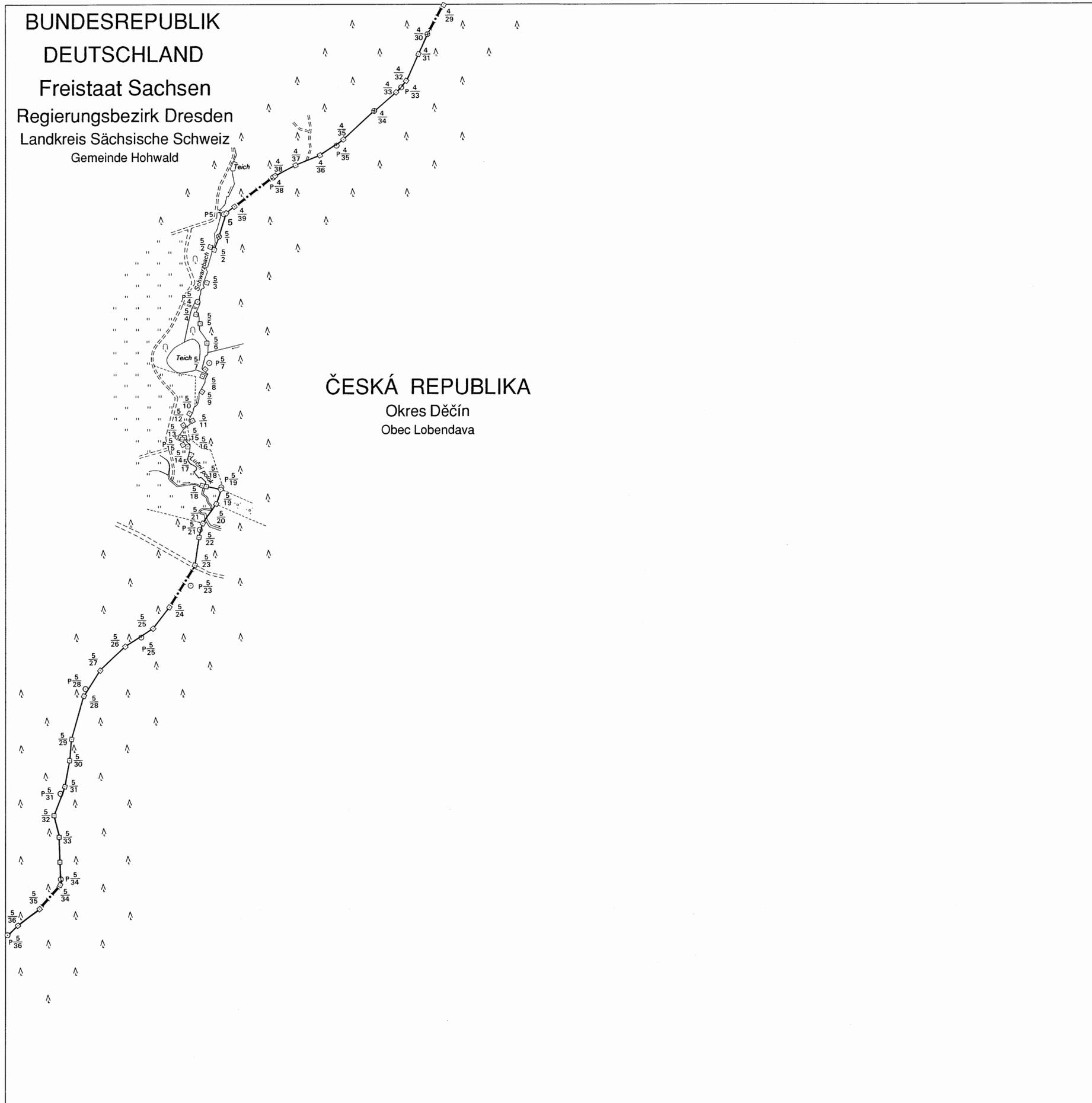
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

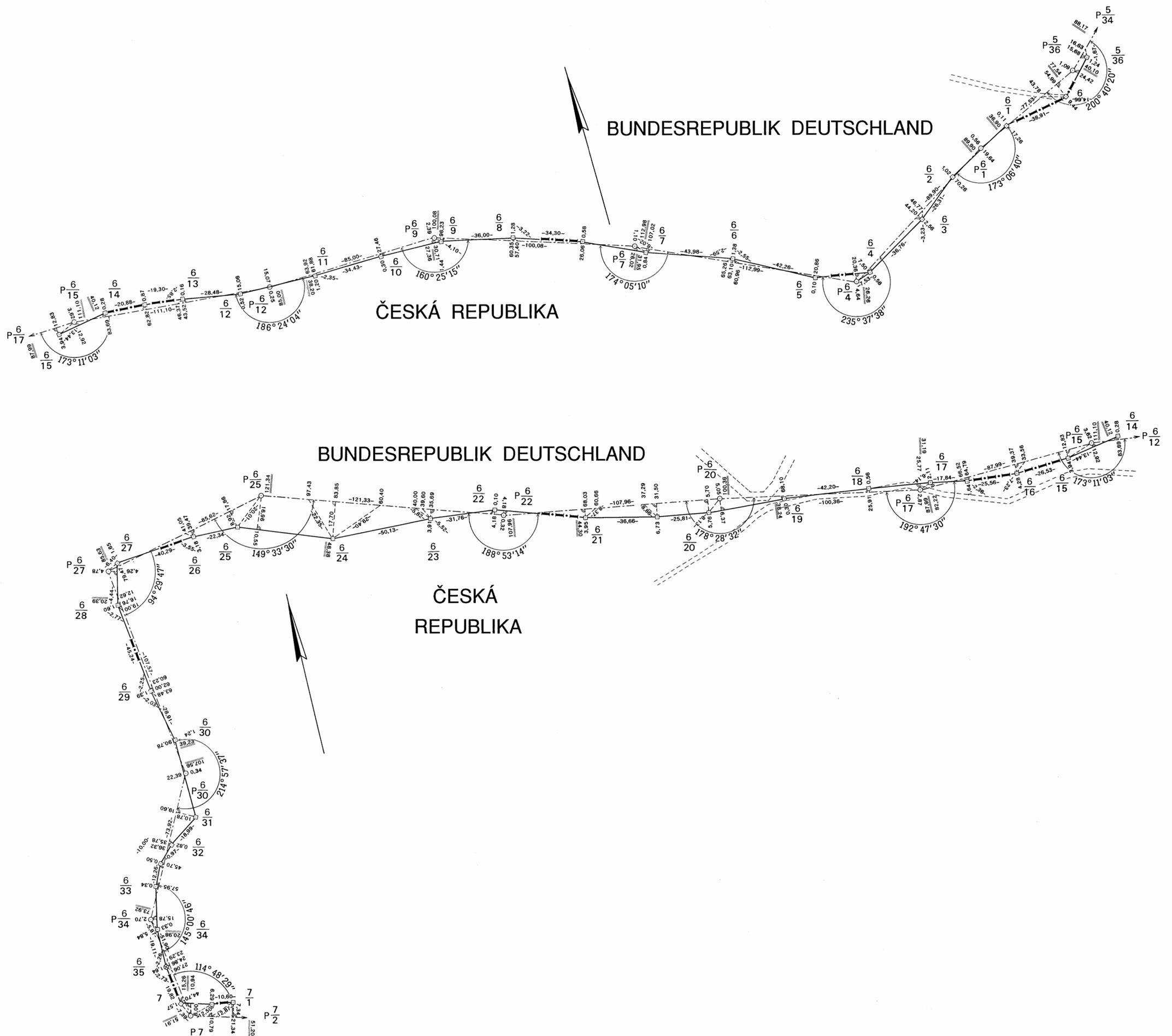


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V





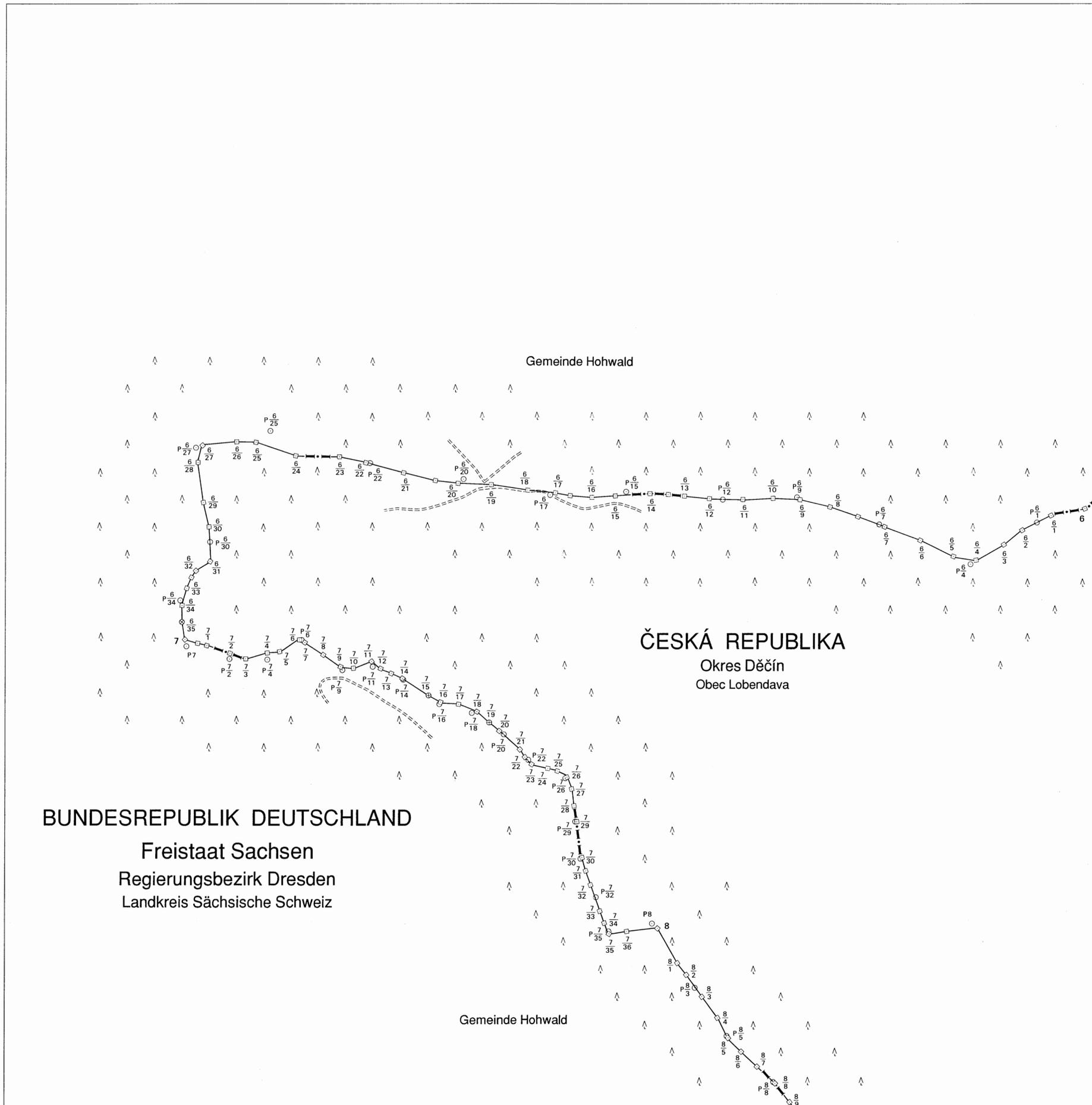
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

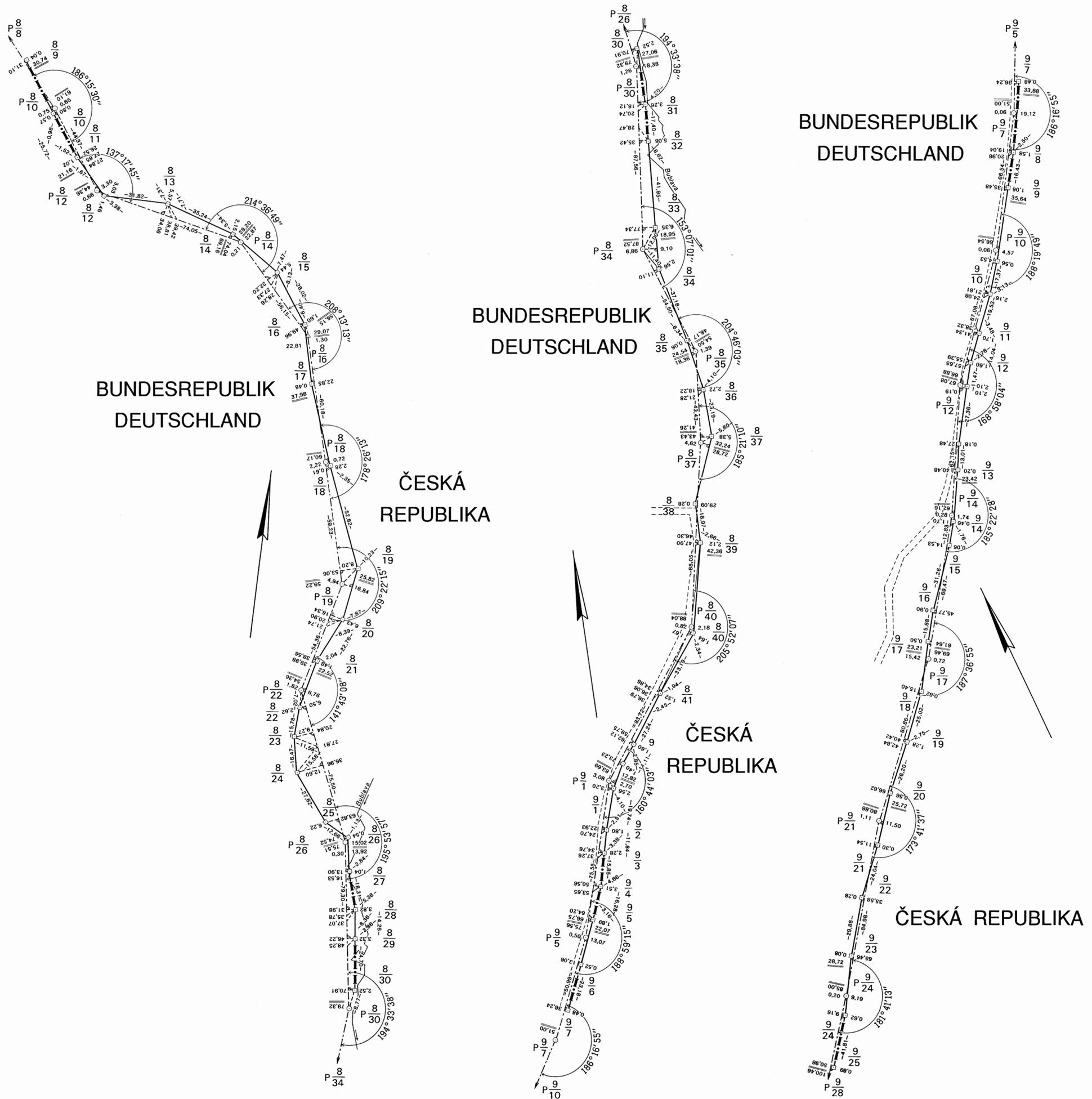


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



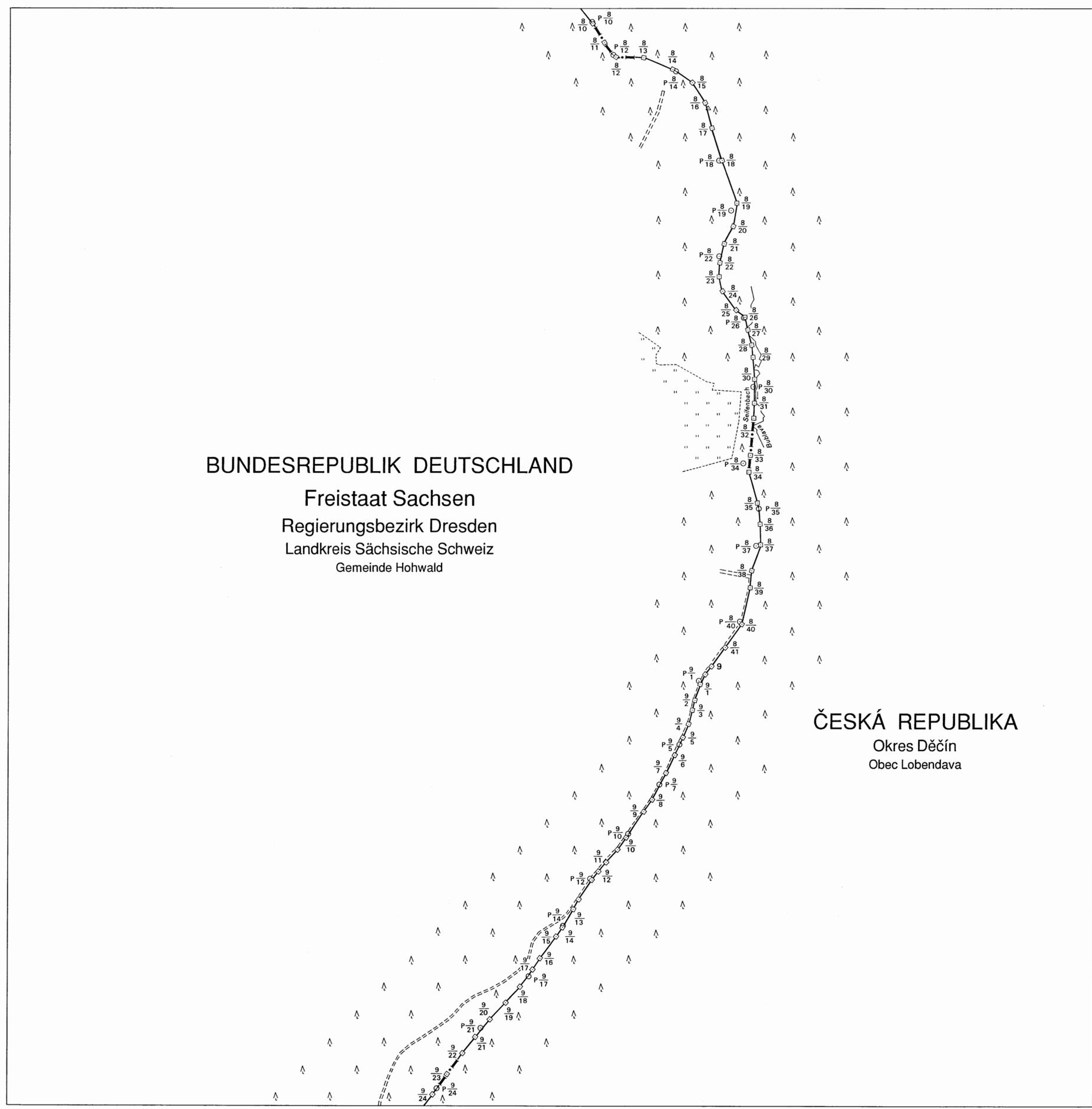
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

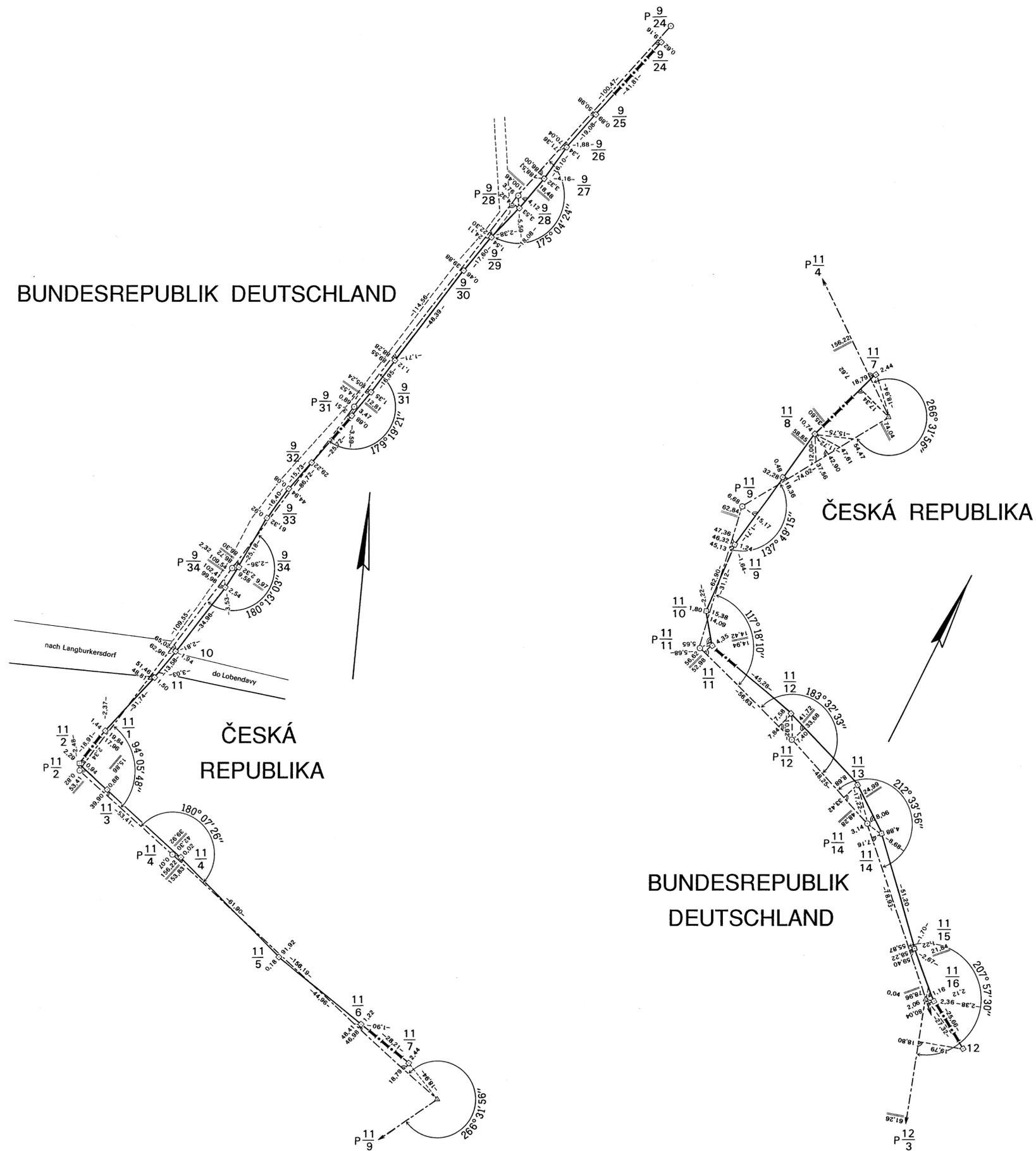


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



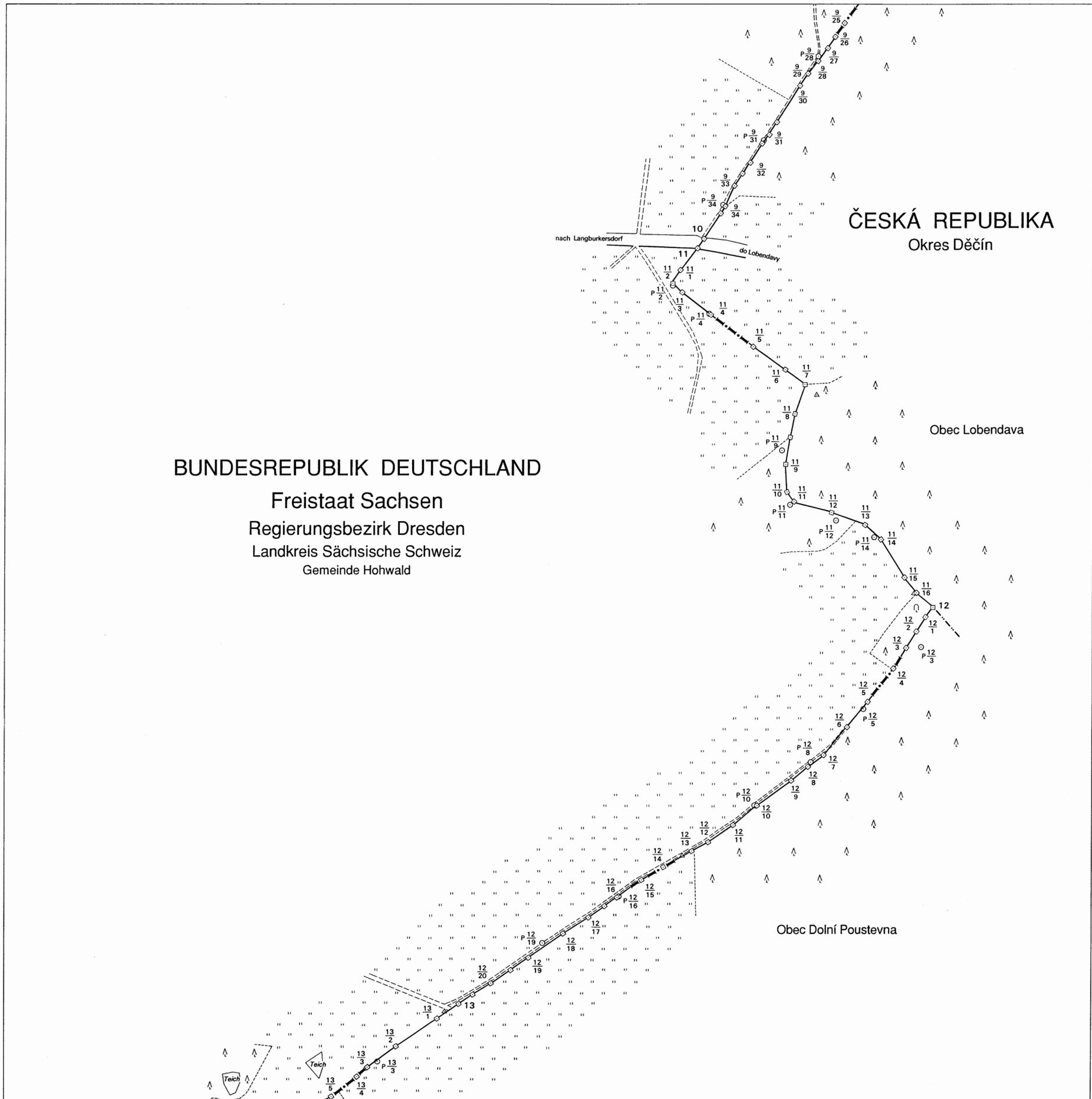
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500



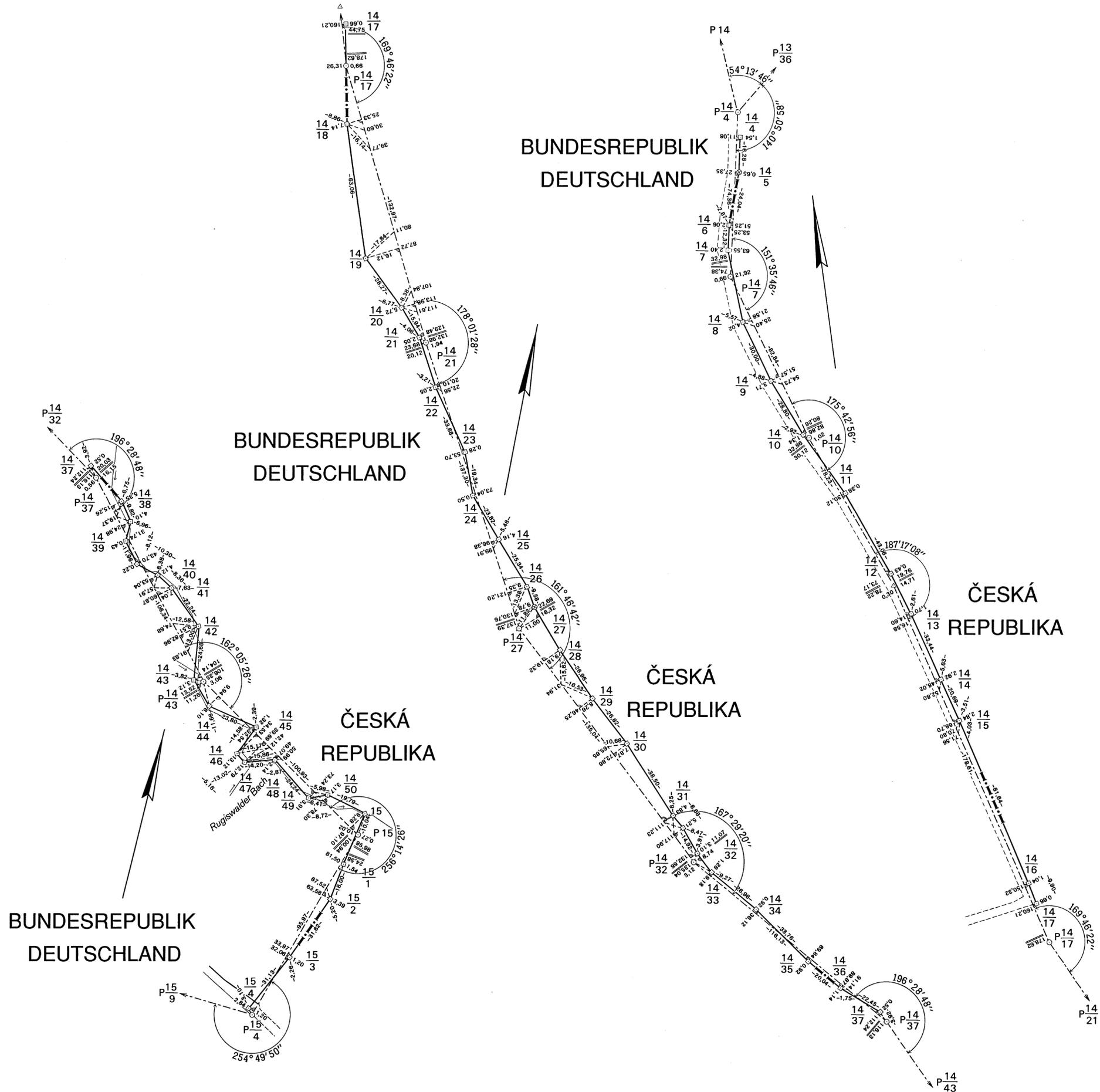


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



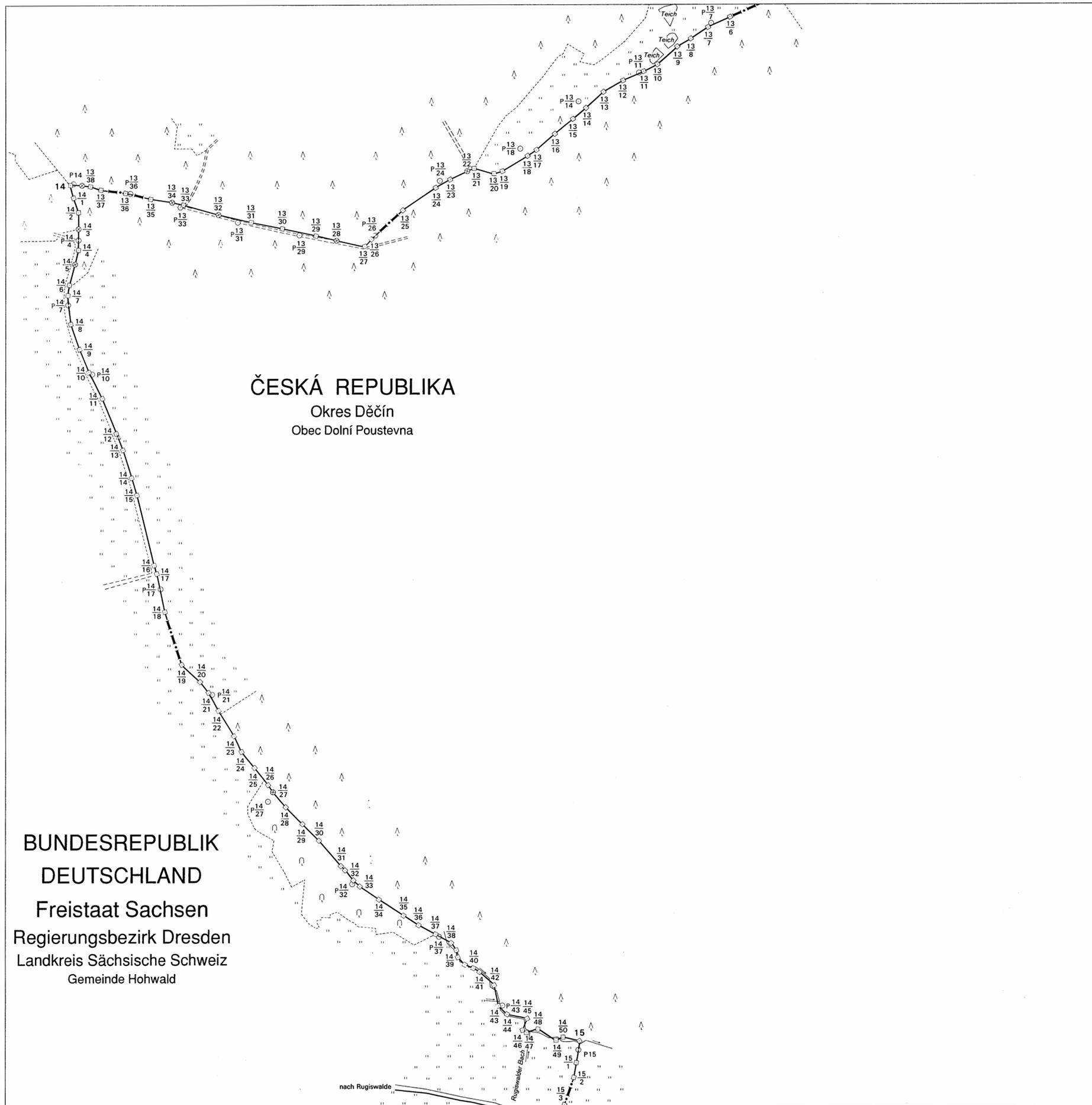
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

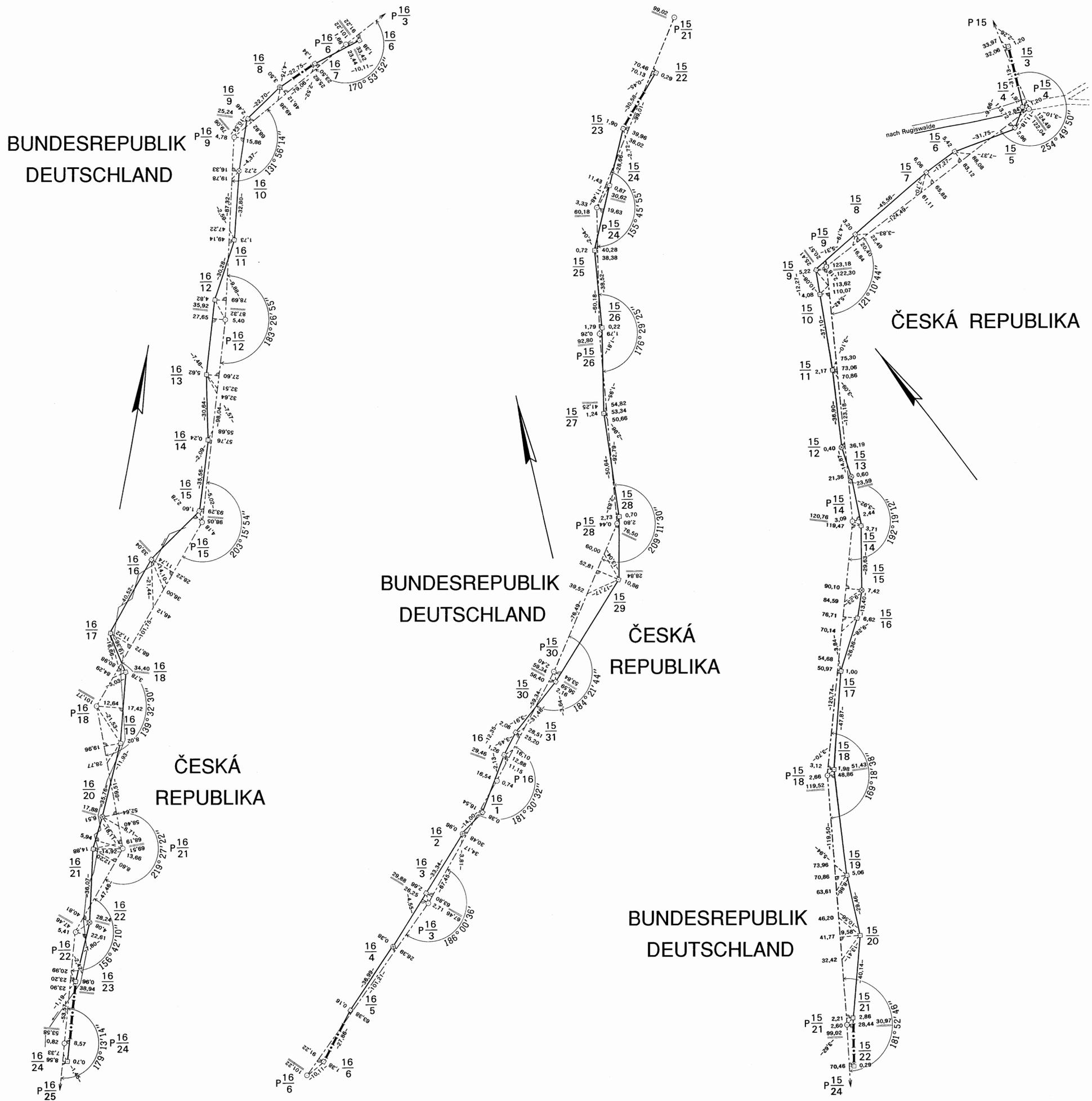


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



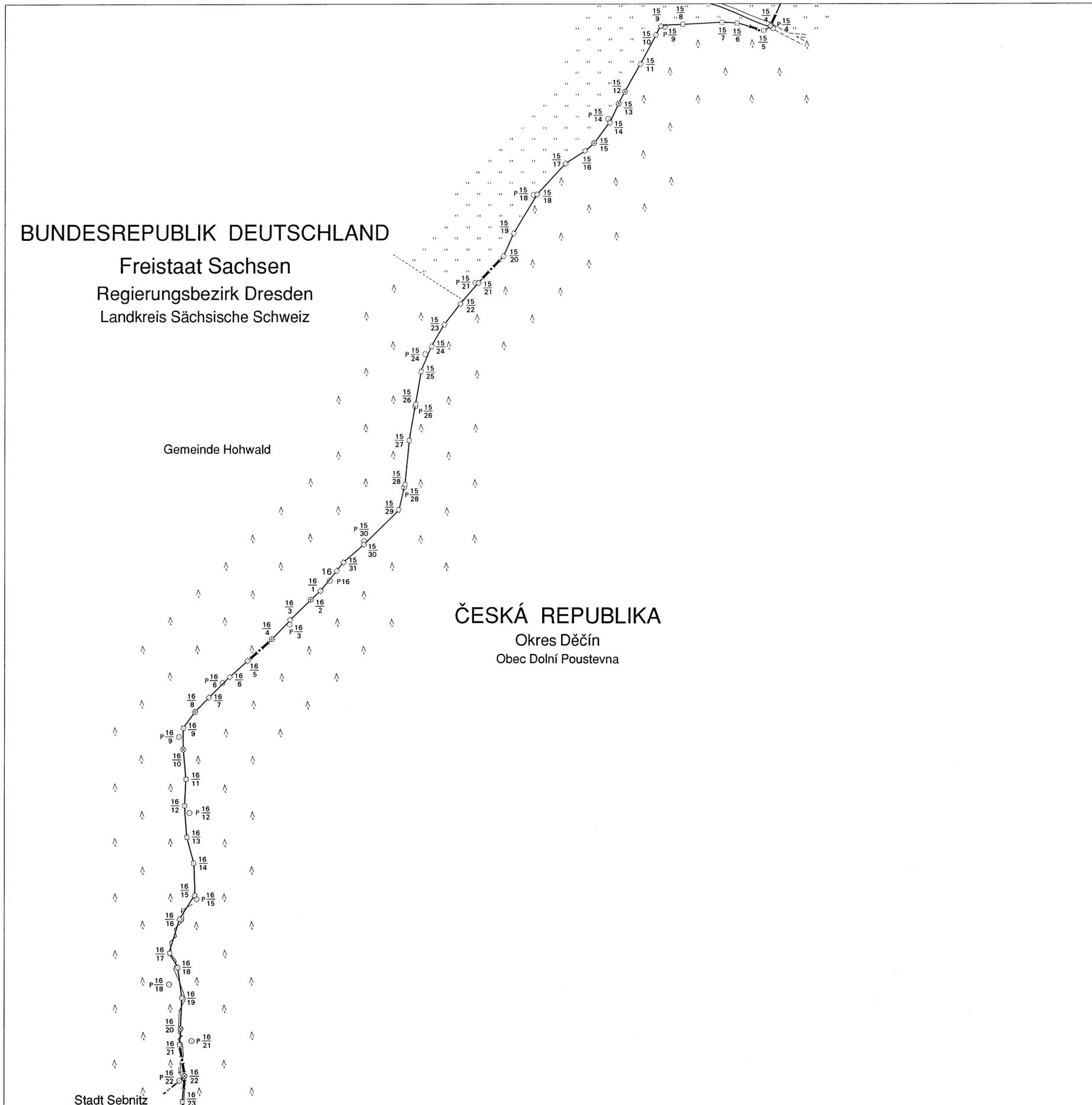
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500

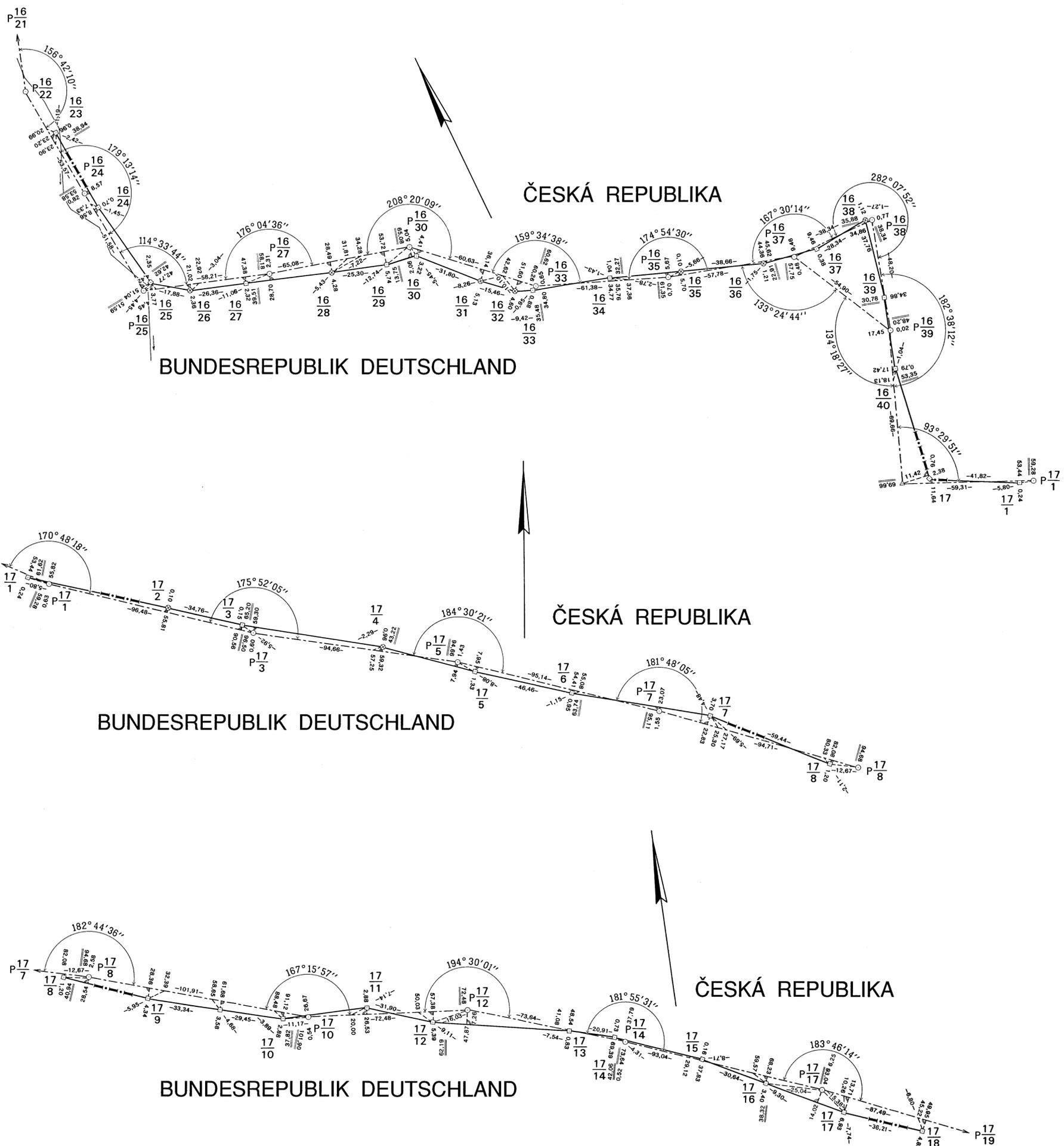


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt V



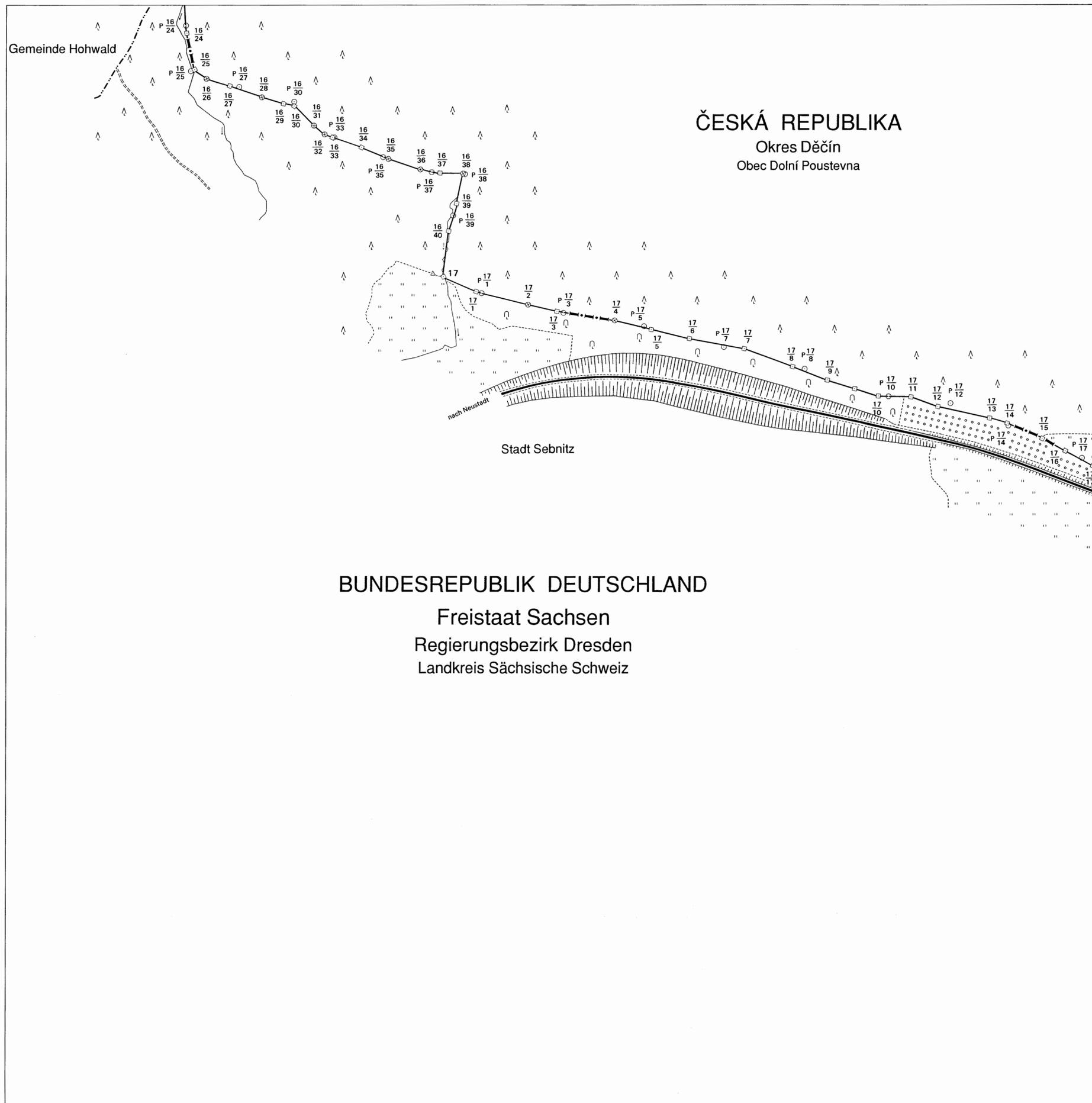
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt V

1 : 2500







# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	

# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Scheibichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kirmitsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kirmitsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weißer Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	6, 7, 8, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quitzenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Sauggrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Sauggrundbach	10/11 — 10/11	0,01	0,5	⊙ = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärensdorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erlbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	